

Alles Lob gebührt Allah, Ihn allein lobpreisen wir und Ihn allein bitten wir um Hilfe, Rechtleitung und Verzeihung. Ich bezeuge, dass es keinen Gott gibt außer Allah. Sein ist die Herrschaft und Sein ist das Lob. Und ich bezeuge, dass unser geehrter, geliebter und großartiger Prophet Muhammad , Diener und Gesandter Allahs ist.

Verehrte Muslime,

unsere heutige Freitagspredigt handelt von einem wichtigen Gottesdienst (Ibâdât): das Bittgebet (Duâ) und die Notwendigkeit, die eigenen Sorgen mit Allah zu teilen. Durch das Bittgebet (Duâ) werden wir uns unserer Unzulänglichkeit bewusst und vertrauen nur auf Allah, dessen Macht unendlich ist.

Der Koran unterstreicht die Notwendigkeit und zugleich die Wirksamkeit des Bittgebets, indem er zu den Gläubigen sagt: „Und wenn dich Meine Diener nach Mir fragen, so bin Ich nahe; Ich will dem Ruf des Rufenden antworten, sobald er mich ruft. Doch auch sie sollen meinen Ruf hören und an mich glauben; vielleicht schlagen sie den rechten Weg ein.(Sure Bakara, [2:186])

Außerdem heißt es im Koran: „Und euer Herr spricht: ‚Ruft mich an, ich werde auf euch eingehen! Diejenigen aber, welche zu stolz dafür sind, mir zu dienen, werden gedemütigt in die Hölle eintreten.“ (Sure Ğâfir, [40:60])

Das Bittgebet ist ein der Gottesdienst an sich“ (Âbu Dawûd, Tirmizî), sagt der Gesandte Allahs. Durch das Bittgebet gesteht der Mensch Allah und sich selbst gegenüber, seine eigene Ohnmacht und Hilflosigkeit ein. So gilt das Bittgebet auch als der Kern aller Gottesdienste.

Wenn wir uns an den Allmächtigen Barmherzigen Allah wenden, wenn wir uns Ihm präsentieren und Ihn darum bitten, unsere Bedürfnisse zu stillen, bedienen wir uns des Bittgebets. Bescheiden und ergeben sprechen wir Ihn an und sind uns dabei ganz der Tatsache bewusst, dass wir schwache, mittellose und hilfsbedürftige Diener sind, die nicht dazu in der Lage sind, sich selbst am Leben zu erhalten.

Obwohl wir uns bemühen, wird nur das geschehen, was Allah für uns bestimmt hat. Wir erhalten aber die Belohnung dafür, dass wir Bittgebete gemacht haben.

Verehrte Geschwister,

Zu den Voraussetzungen, damit die Bittgebete erfüllt werden:

Zuallererst sollte alles, was der Mensch isst, trinkt, trägt usw. im Rahmen des Erlaubten erworben worden sein. Denn gemäß einer authentischen Überlieferung, steht diese Tat (sich von Haram (Verbotenem) zu ernähren) zwischen einem und der Erhörung des Bittgebets.

Imâm Muslim überliefert, dass Abu Hurayrah berichtet, dass der Gesandte Allahs sagte: "Allâh befahl den Muslimen, das, was Er den Propheten befahl.

Allâh, der Erhabene, sagt -in ungefährender Bedeutung- im Qur'ân:

O ihr Gesandten, esst von dem, was euch erlaubt wurde und verrichtet Gutes.

Und Allâh, Der über alles Erhabenen ist , sagte auch -in ungefährender Bedeutung-:

O ihr Menschen, esst von dem, was euch von Allâh beschert wurde.

Dann erzählte der Gesandte Allahs von einem Mann, der lange Strecken hinter sich gebracht hatte, dessen Haare ungekämmt waren, er verstaubte Kleidung trug, und seine Hände zum Himmel ausstreckte und sagte: "O Herr, O Herr" und seine Nahrung war von Verbotenem (Haram), sein Trinken von Verbotenem und seine

Kleider von Verbotenen, und dann sagte der Prophet: wie sollte sein Bittgebet angenommen werden (erfüllt)?!“

Zweitens: Er muss während des Bittgebets Ikhlas haben. Er muss bereit sein, sich mit seinem reinem Herzen Allah, dem Erhabenen, zu widmen. Er muss aufrichtig, mit seiner Zunge, seine Bitte äußern. Des Weiteren muss ihm bewusst sein, dass Allah zu allem in der Lage ist und die Bitte erhören kann. Auch muss der Bittende die Hoffnung haben, dass seine Dua erhört wird.

Auch spielen der Ort und die Zeit eine Rolle beim Bittgebet. beim Fasten im Monat Ramadan, zwischen dem Adhann und der Iqaamah, zu einer bestimmte Zeit am Freitag, nach den vorgeschriebenen Gebeten und im letzten Drittel der Nacht sind beispielsweise Zeiten, in denen die Gebete angenommen werden.

Wenn jemand eine Dua, gemäß allen Bedingungen, spricht, diese aber nicht erfüllt wird, obwohl z. B. dadurch nichts Schlimmeres verhindert wird, gibt es mit Sicherheit eine andere Weisheit dahinter. In diesem Fall bekommt er zwei Hasanat: die erste Belohnung, weil er das Bittgebet gesprochen hat und die zweite, weil es für ihn eine Prüfung ist, dass er keine Antwort bekommen hat. Aus diesem Grunde wird er mit mehr Hasanat am Tage der Auferstehung belohnt. Außerdem ist es wichtig, nicht voreilig in Bezug auf die Bittgebete zu sein. Denn gemäß einer Überlieferung des Propheten sallallahu alaihi wa sallam ist das einer der Gründe, weshalb eine Dua nicht erhört wird: „Die Dua eines Bittenden wird erhört, solange er nicht voreilig ist.“ (Bukhari)

Daher sollte jemand nicht voreilig sein und nie aufgeben, die Dua zu sprechen. Er muss sogar beharrlich darin sein, die Dua immer wieder zu wiederholen. Denn jede Dua, die er spricht, bringt ihn näher zu Allah und er verrichtet eine 'Ibadah (gottesdienstliche Handlung), die ihm wie gesagt Hasanat bringt.

Verehrte Muslime,

Ich beende meine Kurzen Zusammenfassung der heutigen Freitagspredigt mit der einem Hadis Quasi: Allahs Gesandte, salla Allah u aleihi wa sallam, berichtete was er von seinem Herrn, dem Mächtigen und Erhabenen, dass Allah gesagt hat:

O meine Diener, ihr seid alle umherirrend, außer dem, den ich rechtleite, so erbittet die Rechtleitung von mir, dann leite ich euch.

O meine Diener, ihr seid alle hungrig, außer dem, den ich speise, so erbittet Speise von mir, dann speise ich euch.

O meine Diener, ihr seid alle entblößt, außer dem, den ich kleide, so bittet mich um Kleidung, dann kleide ich euch.

O meine Diener, ihr überschreitet (meine Gebote) bei Nacht und am Tage, und ich vergebe alle Missetaten, so bittet mich um Vergebung, dann vergebe ich euch.

Liebe Geschwister:

Zu guter Letzt: Macht bitte Bittgebete (Dua) für unsere Geschwister in Gaza, dass Allah die unterdrückten schützen möge und Ihnen Geduld und Standhaftigkeit geben möge.

Ich bitte Allah für mich und für euch um Vergebung.